

Inhalt

(Um zu den jeweiligen Modulbeschreibungen zu gelangen, klicken Sie bitte die einzelnen Module an)

Schwerpunktmodul 1 – IGP Bläser und Schlagzeug	3
Schwerpunktmodul 2 – IGP Bläser und Schlagzeug	5
Schwerpunktmodul 3 – IGP Bläser und Schlagzeug	7
Schwerpunktmodul 4 – IGP Bläser und Schlagzeug	9
Schwerpunktmodul 1 – IGP Streicher und Harfe	11
Schwerpunktmodul 2 – IGP Streicher und Harfe	13
Schwerpunktmodul 3 – IGP Streicher und Harfe	15
Schwerpunktmodul 4 – IGP Streicher und Harfe	17
Ensemblemodul 1 – Orchesterinstrumente	19
Ensemblemodul 2 – IGP Orchesterinstrumente.....	21
Ensemblemodul 3 – IGP Orchesterinstrumente.....	23
Ensemblemodul IGP	25
Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1	27
Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2	29
Musikalische Theorie und Historie 3	31
Musikalische Analyse	33
Musikpädagogik 1 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte.....	35
Musikpädagogik 2 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte.....	37
Musikpädagogik 3 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte.....	39
Musikpädagogik 4 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte.....	41
Musikleben an der HfM	43
Markt, Recht und Kommunikation	45
Bachelorarbeit	47
Orchesterstudien 1 (IGP)	49
Orchesterstudien 2 (IGP)	50
Orchesterstudien 3 (IGP)	51
Hochschulorchester I (einsemestrig)	52
Hochschulorchester II (zweitemestrig)	54
Streicher und Harfe – Methodik für die Instrumentalpädagogik	56

Vorbemerkung:

In diesem Dokument wird eine gendergerechte Sprache genutzt. Sind genderneutrale Formulierungen nicht möglich, werden die männliche und die weibliche Form verwendet. Diese Formulierungen gelten jedoch für Personen jeglicher Geschlechtsidentität gleichermaßen.

Schwerpunktmodul 1 – IGP Bläser und Schlagzeug

Modulcode: SPM 1 - B/S IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Bläser

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul werden die Voraussetzungen erarbeitet, die für ein späteres Musizieren auf professionellem Niveau notwendig sind. Grundlegende Fehler z. B. in Haltung, Atmung, Ansatz und Körperspannung werden den Studierenden bewusst gemacht und sollen weitgehend korrigiert werden. Defizite im Zugang zu den relevanten Stilstiken sollen durch geeignete Literatur ausgeglichen werden. Das Übungsprogramm für Finger-, Ansatz- und Atemtechnik soll für eine gute Grundstabilität sorgen. Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) werden entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet. Studierende der Oboe oder des Fagotts erlernen die Grundlagen des Rohrbaus (Auswahl des Rohrholzes, Anwendung geeigneten Werkzeugs, Bearbeitungstechniken). Die Studierenden können Repertoire aus unterschiedlichen Stilepochen entsprechend ihrer Ausgangslage in musikalischer und technischer Hinsicht angemessen interpretieren. Sie kennen Methoden und Arbeitsweisen, die ihnen eine fortschreitende Erweiterung ihrer technischen und musikalischen Fähigkeiten ermöglicht. Sofern für ihr Instrument relevant, können sie ein entsprechend den künstlerischen und ihrer individuellen Anforderungen passendes Rohr bauen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.) (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester; für Schlagzeuger 0,25 SWS; wöchentlich 15 Minuten über ein Semester
- Workshop Rohrbau für Oboe und Fagott (2 Termine á 4 Stunden) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – IGP Bläser und Schlagzeug“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 2 – IGP Bläser und Schlagzeug

Modulcode: SPM 2 - B/S IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Bläser

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihre musikalisch-technischen Kompetenzen und erfahren alle für ihr Instrument relevante Stilistik anhand einschlägiger Literatur. Grundlegende musikalisch-technische Probleme, die eine Berufsausübung behindern könnten, werden im Unterricht beseitigt. Technische Übungen werden fortgeführt und vertieft. Zusätzlich werden Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet. Bei den Schlagzeugern wird der Unterricht im künstlerischen Schwerpunkt durch Unterricht am Drumset ergänzt und die Studierenden in das entsprechende Repertoire eingeführt.

Die Studierenden können ihre musikalisch-technischen Kompetenzen in Werken verschiedener Epochen, Stilistiken und Gattungen anwenden, deren Schwierigkeitsgrad an den Anforderungen einer späteren musikpädagogischen und künstlerischen Tätigkeit orientiert ist. Technische Übungen können weitgehend selbstständig fortgeführt werden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester; für Schlagzeuger (0,25 SWS; wöchentlich 15 Min.) über zwei Semester (Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.)
- Für Schlagzeuger: Gruppenunterricht Jazz-Schlagzeug (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 – IGP Bläser und Schlagwerk“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 – IGP Bläser und Schlagzeug“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 3 – IGP Bläser und Schlagzeug

Modulcode: SPM 3 - B/S IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Bläser

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten. Die Repertoirekenntnis der Studierenden wird vertieft und umfasst nunmehr alle für ihr Instrument relevanten Epochen bis hin zur Musik des 20./21. Jahrhunderts. Zusätzlich werden Methoden zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation vermittelt. Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) werden entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet. Schlagzeuger vertiefen ihre technisch-musikalischen Fähigkeiten am Drumset sowie das entsprechende Repertoire.

Die Studierenden verfügen über eine sichere instrumentale Technik. Sie haben sich ein stilistisch vielfältiges Repertoire angeeignet und können dies sicher präsentieren. Sie sind in der Lage, effizient und sinnvoll zu üben und können auch größere Werke eigenständig erarbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester; für Schlagzeuger (0,25 SWS; wöchentlich 15 Min.) über zwei Semester. Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.
- Einzelunterricht Ergänzungsinstrumente für Schlagzeug (0,375 SWS; 14tägig 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 1 – IGP Bläser und Schlagzeug“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 – IGP Bläser und Schlagzeug“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 – IGP Bläser und Schlagzeug“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die künstlerische Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 4 – IGP Bläser und Schlagzeug

Modulcode: SPM 4 - B/S IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Bläser

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre bisher erworbenen musikalischen, stilistischen und instrumentalen Fähigkeiten und erweitern ihr Repertoire. In unterschiedlichen Vorspielsituationen erwerben die Studierenden ein zunehmend souveränes, ihrer Persönlichkeit entsprechendes Podiumsverhalten. Zusätzlich werden Methoden zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation vermittelt und vertieft. Schlagzeuger vertiefen ihre technisch-musikalischen Fähigkeiten am Drumset und erweitern ihr entsprechendes Repertoire.

Die Studierenden sind in der Lage, auch anspruchsvolle Literatur weitgehend selbständig einzustudieren und beherrschen Methoden, die ihnen auch in einem begrenzten Zeitrahmen ein effektives Arbeiten ermöglichen. Zum Abschluss dieses Moduls erweisen sich die Studierenden als gereifte Persönlichkeiten, die den vielfältigen Anforderungen der musikpädagogischen und künstlerischen Arbeitsfelder in künstlerischer Hinsicht gerecht zu werden vermögen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester; für Schlagzeuger: 0,25 SWS; wöchentlich 15 Minuten im 1. Semester und 0,5 SWS; wöchentlich 30 Minuten im 2. Semester des Moduls. Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.
- Einzelunterricht Ergänzungsinstrumente für Schlagzeug (0,375 SWS; 14täglich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 – IGP Bläser und Schlagzeug“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – IGP Bläser und Schlagzeug“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 30-minütigen künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 990 Stunden

Credits: 33

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die künstlerische Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 1 – IGP Streicher und Harfe

Modulcode: SPM 1 - S/H IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul werden die Voraussetzungen erarbeitet, die für ein späteres Musizieren auf professionellem Niveau notwendig sind. Defizite im Zugang zu den relevanten Stilepochen werden durch geeignete Literatur ausgeglichen und Techniken des Übens erworben bzw. vertieft. Das Übungsprogramm für instrumentenspezifische Technik und Koordination soll für eine gute Grundstabilität sorgen.

Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) werden entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet.

Die Studierenden können Repertoire aus unterschiedlichen Epochen entsprechend ihrer Ausgangslage in musikalischer und technischer Hinsicht angemessen interpretieren. Sie kennen Methoden und Arbeitsweisen, die ihnen eine fortschreitende Erweiterung ihrer technischen und musikalischen Fähigkeiten ermöglichen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester. Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die besteht aus

- einer 15-minütigen künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt und
- einer „Technikprüfung“ (10 Min). Die Technikprüfung umfasst ein instrumentenspezifisches Technikprogramm und das Spiel zweier Etüden. Durch eine Technikprüfung sollen die Studierenden die Kompetenz nachweisen, dass sie die Finger- und Bogentechnik und Koordination dem Stand des Studiums entsprechend beherrschen.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – IGP Streicher und Harfe“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als bestanden, wenn sowohl die künstlerische Präsentation als auch die Technikprüfung mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 2 – IGP Streicher und Harfe

Modulcode: SPM 2 - S/H IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihre musikalisch-technischen Kompetenzen. Die für das entsprechende Instrument wichtigen Stilistiken werden an beispielhafter Literatur erfahren. Technische Übungen werden fortgeführt und vertieft. Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) werden entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet.

Die Studierenden können ihre musikalisch-technischen Kompetenzen in Werken verschiedener Epochen, Stilistiken und Gattungen anwenden, deren Schwierigkeitsgrad an den Anforderungen einer späteren musikpädagogischen und künstlerischen Tätigkeit orientiert ist. Technische Übungen können weitgehend selbstständig fortgeführt werden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester. Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 – IGP Streicher und Harfe“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 – IGP Streicher und Harfe “ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 3 – IGP Streicher und Harfe

Modulcode: SPM 3 - S/H IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten. Die Repertoirekenntnis der Studierenden wird vertieft und Methoden zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation vermittelt. Vorspielsituationen (z. B. Klassenabende, ggf. auch Wettbewerbe) werden entsprechend des individuellen Leistungsstands vorbereitet.

Die Studierenden verfügen über eine sichere instrumentale Technik. Sie haben sich ein stilistisch vielfältiges Repertoire angeeignet und können dies sicher präsentieren. Sie sind in der Lage, effizient und sinnvoll zu üben und können auch größere Werke eigenständig erarbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.) (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 1 – IGP Streicher und Harfe sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 – IGP Streicher und Harfe“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation. Die Studierenden reichen vier Wochen vor dem Prüfungstermin ein Programm von 30-minütiger Dauer bei der Prüfungskommission ein, von dem zum Zeitpunkt der Prüfung 20 Min. zu spielen sind. Die Auswahl trifft die Prüfungskommission und teilt diese den Studierenden zwei Wochen vor Prüfungstermin mit.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 – IGP Streicher und Harfe“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die künstlerische Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 4 – IGP Streicher und Harfe

Modulcode: SPM 4 - S/H IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre bisher erworbenen musikalischen, stilistischen und instrumentalen Fähigkeiten. Ihre Repertoirekenntnis wird vertieft und umfasst nunmehr alle für ihr jeweiliges Instrument relevanten Epochen bis hin zur Musik des 20./21. Jahrhunderts. In unterschiedlichen Vorspielsituationen erwerben die Studierenden ein zunehmend souveränes, ihrer Persönlichkeit entsprechendes Podiumsverhalten. Methoden zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation werden vermittelt und vertieft.

Die Studierenden sind in der Lage, auch anspruchsvolle Literatur weitgehend selbständig einzustudieren und beherrschen Methoden, die ihnen auch in einem begrenzten Zeitrahmen ein effektives Arbeiten ermöglichen. Zum Abschluss dieses Moduls erweisen sich die Studierenden als gereifte Persönlichkeiten, die den vielfältigen Anforderungen der musikpädagogischen und künstlerischen Arbeitsfelder in künstlerischer Hinsicht gerecht zu werden vermögen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht künstlerischer Schwerpunkt (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (Bei besonderem Bedarf können Studierende in diesen Modulen auf Antrag beim Modulverantwortlichen zusätzliche Korrepetition aus dem "Korrepetitions-Pool" erhalten.) (0,75 SWS; wöchentlich 45 Minuten) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 – IGP Streicher und Harfe“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – IGP Streicher und Harfe“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer

- 40-Minuten künstlerischen Präsentation im künstlerischen Schwerpunkt. Das Programm muss ein Solowerk und ein Konzert (auch satzweise) enthalten

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 990 Stunden

Credits: 33

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die künstlerische Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Ensemblemodul 1 – Orchesterinstrumente

Modulcode: Ens 1 - 0 (BA MU)

Modulverantwortung: Koordination für die Ensemblemodule

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erhalten die Studierenden auf der Grundlage vorangegangener Erfahrungen systematische Einblicke in die Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten kammermusikalischen Musizierens. Sie beschäftigen sich sowohl im Unterricht als auch beim gemeinsamen Proben mit Möglichkeiten gemeinsamen musikalischen Interagierens, mit Fragen der Phrasierung, der Ensembleintonation und der Agogik sowie mit der Entwicklung eines kammermusikalischen Klangbildes. Im Hochschulchor bauen sie unter professioneller Leitung ihre musikalischen Grundfertigkeiten in allen Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck sowie ihre eigene Körperwahrnehmung weiter aus. Über den Verlauf des Studienjahres werden ihnen elementare Kenntnisse aus chorischer Stimmbildung und Grundlagen der Gesangstechnik vermittelt. Sie erleben gemeinsames Musizieren in größerem Verbund, musikalische und soziale Kompetenzen werden dabei gleichermaßen geschult.

Die Studierenden kennen die Grundlagen effizienter Probenarbeit und sind in der Lage, musikalische und probentechnische Probleme partnerschaftlich zu bearbeiten. Sie haben ihr kammermusikalisches Repertoire und ihre musikalische Perspektive erweitert, große chorsinfonische Musik kennengelernt sowie ihre Körperwahrnehmung im Zusammenhang zwischen Stimme, Klang und Atmung erweitert.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester (Der Gruppenunterricht Hochschulchor kann in Ausnahmefällen durch Gruppenunterricht Hochschulorchester gleichwertig ersetzt werden. Voraussetzungen sind ein dringender Bedarf des Hochschulorchesters an einzelnen Musikern sowie die vorherige Einwilligung des Leiters des Hochschulchores.)
- Projekt Kammermusik (0,5 SWS; 14tägig 60 Min.) über zwei Semester (zusätzlich zur eigenständigen Ensembleprobenarbeit).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik bzw. für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation im Umfang von 15-20 Min. (Es kann ein umfangreicheres Programm erarbeitet werden, aus dem die Prüfungskommission zum Zeitpunkt der Prüfung eine Auswahl von 15-20 Min. treffen kann.) und aus jeweils einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistungen im Rahmen des Projekts Kammermusik und des Hochschulchores. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die

durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für

- den Schwerpunkt Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- den Schwerpunkt IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch der Module „Ensemblemodul 2 – Orchesterinstrumente“ und „Ensemblemodul 2 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Zum Bestehen des Moduls müssen alle Prüfungsbestandteile mit „bestanden“ bewertet werden. Für die künstlerische Präsentation im Bereich Kammermusik wird eine Note vergeben, die den Leistungsstand der Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Ensemblemodul 2 – IGP Orchesterinstrumente

Modulcode: Ens 2 - 0 IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Koordination für die Ensemblemodule

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre in dem Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten. Sie erweitern ihr Repertoire und werden zu stilistischer Differenzierung befähigt. Im Hochschulorchester bauen sie unter professioneller Leitung ihre musikalischen Grundfertigkeiten in allen Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck weiter aus. Sie erleben gemeinsames Musizieren in größerem Verbund. Musikalische und soziale Kompetenzen werden dabei gleichermaßen geschult. Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen in der Ensemble- und Orchesterarbeit anhand von Literatur aus dem sinfonischen, konzertanten, chorsinfonischen oder musiktheatralischen Repertoire. Eine Vielfalt der Genres und Stile wird dabei – in Abhängigkeit der Projekte des Orchesters – angestrebt. Die Studierenden erlernen eine Orchesterarbeit, die sich an modernen Kommunikationsstrategien zur gemeinsamen Erarbeitung von Interpretationen orientiert.

Auf der Basis gewachsener Teamfähigkeit besitzen die Studierenden das Vermögen, ihre Probenarbeit selbständig zu planen und effizient zu gestalten. Sie sind in der Lage, sich mit zunehmender musikalischer Flexibilität in das Ensemble einzufügen. Sie haben ihre musikalische Perspektive sowie ihre Kenntnis des kammermusikalischen Repertoires erweitert. Die Studierenden können ihre bislang erworbenen kammermusikalischen Erfahrungen in die Orchesterarbeit einfließen lassen. Im Orchester sind sie in der Lage, sich gut in ihre jeweilige Stimmgruppe einzuordnen und adäquat zum Dirigat zu spielen. Sie können die Probenarbeit im Orchester diszipliniert gestalten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Projekt Kammermusik (0,5 SWS; 14tägig 60 Min.) über zwei Semester (zusätzlich zur eigenständigen Ensembleprobenarbeit).
- Gruppenunterricht Hochschulorchester (Projektzeiten: insg. ca. 60 h) über zwei Semester (Das solistische Mitwirken Studierender beim Hochschulsinfonieorchester wird im Umfang der Probenzeit eines Tutti-Spielers dieses Projekts anerkannt.)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Ensemblemodul 1 - Orchesterinstrumente“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation im Umfang von 15-20 Min. (Es kann ein umfangreicheres Programm erarbeitet werden, aus dem die Prüfungskommission zum Zeitpunkt der Prüfung eine Auswahl von 15-20 Min. treffen kann.) und aus jeweils einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Rahmen des Projekts Kammermusik und des Hochschulorchesters. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die

durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Ensemblemodul 3 – IGP Orchesterinstrumente und Blockflöte“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9 (Kammermusik: 6, Orchesterarbeit: 3)

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Zum Bestehen des Moduls müssen alle Prüfungsbestandteile mit „bestanden“ bewertet werden. Für die künstlerische Präsentation im Bereich Kammermusik wird eine Note vergeben, die den Leistungsstand der Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Ensemblemodul 3 – IGP Orchesterinstrumente

Modulcode: Ens 3 - 0 IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Koordination für die Ensemblemodule

Inhalte und Qualifikationsziele

Die in den Vorgängermodulen angelegten Fähigkeiten und Kenntnisse werden in diesem Modul weiter differenziert. Die Studierenden bauen ihre Reaktionsfähigkeit und Flexibilität hinsichtlich Phrasierung, Agogik sowie ggf. Intonation weiter aus. Die Studierenden sammeln je nach Instrument und persönlicher Neigung kammermusikalische Erfahrungen über unterschiedliche Epochen und/oder in unterschiedlichen Ensembles oder widmen sich der Vertiefung und Intensivierung etablierter Ensemblearbeit. Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen in der Ensemble- und Orchesterarbeit anhand von Literatur aus dem sinfonischen, konzertanten, chorsinfonischen oder musiktheatralischen Repertoire. Eine Vielfalt der Genres und Stile wird dabei – in Abhängigkeit der Projekte des Orchesters – angestrebt. Die Studierenden erlernen eine Orchesterarbeit, die sich an modernen Kommunikationsstrategien zur gemeinsamen Erarbeitung von Interpretationen orientiert.

Die Studierenden verfügen über grundlegenden Kenntnisse und -fähigkeiten kammermusikalischen Musizierens und können diese auch auf dem Podium überzeugend unter Beweis stellen. Mit zunehmender Souveränität sind sie in der Lage, sich in ihr Ensemble zu integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Sie nehmen ihre individuelle Verantwortung für das gemeinsame Endresultat zunehmend souverän wahr. Die Studierenden sind in der Lage, sich gut und mühelos im Orchester in ihre jeweilige Stimmgruppe einzuordnen, sie ggf. anzuführen, adäquat auf das Dirigat zu reagieren bzw. zwischen Dirigat und Gruppe zu interagieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Projekt Kammermusik (0,5 SWS; 14tägig 60 Min.) über zwei Semester (zusätzlich zur eigenständigen Ensembleprobenarbeit).
- Gruppenunterricht Hochschulorchester (Projektzeiten: insg. ca. 60h) über zwei Semester (Das solistische Mitwirken Studierender beim Hochschulsinfonieorchester wird im Umfang der Probenzeit eines Tutti-Spielers dieses Projekts anerkannt.)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Ensemblemodul 1 – Orchesterinstrumente“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Ensemblemodul 2 – IGP Orchesterinstrumente“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation im Umfang von 15-20 Min. (Es kann ein umfangreicheres Programm erarbeitet werden, aus dem die Prüfungskommission zum Zeitpunkt der Prüfung eine Auswahl von 15-20 Min. treffen kann.) und aus jeweils einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Rahmen des Projekts Kammermusik und des Hochschulorchesters. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die

durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Ensemblemodul IGP“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9 (Kammermusik: 6, Orchesterarbeit: 3)

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Zum Bestehen des Moduls müssen alle Prüfungsbestandteile mit „bestanden“ bzw. mit mind. „ausreichend“ bewertet werden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Ensemblemodul IGP

Modulcode: Ens IGP (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Ensemblerepertoires mit zunehmender künstlerischer Selbständigkeit einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Sie vertiefen dabei ihre ensemblemusikalischen Erfahrungen und ihr Repertoire wahlweise im Bereich der Alten oder der Neuen Musik. Im Bereich der Alten Musik liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der musikalischen Aufführungspraxis des 18. und 19. Jahrhunderts im Licht der vergangenen Realität. Als Interpretationsansatz steht der Komponist und sein Umfeld im Vordergrund: Fragen zum Notenmaterial und Aufführungsorten, Stimmung und instruktiven Ausgaben bis zu frühen Tonabbildungen sind Gegenstand des Unterrichts. Benutzt wird zunächst das heutige Instrumentarium, partiell stehen historische Instrumente zur Verfügung. Im Bereich der Neuen Musik beschäftigen sich die Studierenden mit der Aufführungspraxis (Kammermusik und Ensemblemusik) im Feld der Neuen Musik seit 1950, mit besonderem Schwerpunkt auf erweiterten Spiel- bzw. Gesangstechniken, die über den klassisch-romantischen Bereich hinausgehen. Die Studierenden lernen die Spiel- bzw. Gesangstechniken Neuen Musik kennen und werden mit ihrer Anwendung sowie mit speziellen Formen des Zusammenspiels in der Neuen Musik vertraut gemacht.

Die Studierenden sind imstande, komplexe Ensemble-musikalische Zusammenhänge zu erfassen, teamorientiert zu erarbeiten und angemessen wiederzugeben. Mit wachsender Selbstverständlichkeit können sie innerhalb des Ensembles musikalisch interagieren und dabei auch je nach Wahl des Gruppenunterrichts die Besonderheiten der Interpretation und Spieltechnik berücksichtigen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht "Musikpraxis unter historischem Aspekt" (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester oder Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen der Module „Ensemblemodul 3 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte“ „Ensemblemodul 3 – IGP Klavier“ bzw. „Ensemblemodul 2 – Gesang“ notwendig sind sowie die bestandene Modulprüfung des „Ensemblemodul 2 – IGP Orchesterinstrumente/ Blockflöte“, „Ensemblemodul 2 – IGP Klavier“ bzw. „Ensemblemodul 1 – Gesang“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Gruppenunterricht je nach Wahl im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Orchesterinstrumente/Blockflöte und Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1

Modulcode: TuH 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche Aspekte der abendländischen Kunstmusik bis ca. 1730. Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit einzelnen Ereignissen, Personen und Werken der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Musikpraxis unter historischem Aspekt gelegt (ungleichstufige Stimmung und Stimmtonhöhe, vergangene Orchesteraufstellung und musikalische Leitung in Kirche und Oper, Stilmittel inkl. Portamento und Vibrato, Fakten zu Stradivari, Hoftrompetern, Kastraten etc.). Zusätzlich werden die Grundsätze des Intervallsatzes (Konsonanz, Dissonanz, Klauselbildung, Stimmführung) und der Generalbasslehre (Oktavregel, Generalbasskadenz, harmonisch-kontrapunktische Modellhaftigkeit, Bezifferungssystem, Stimmführungsregeln) vermittelt. Das Verständnis der musiktheoretischen Inhalte wird durch die Ausbildung am Klavier praktisch unterstützt. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands werden die Studierenden am Klavier in unterschiedliche Stilistiken eingeführt und erlernen die Grundlagen pianistischer Begleitung. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden erlernen im Rahmen der Gehörbildung Techniken des Hören (formales, harmonisches, kontrapunktisches Hören) und wenden diese auf konkrete Stücke aus der Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium.

Die Studierenden sind in der Lage, musikgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, die Entstehung der harmonischen Tonalität musikwissenschaftlich zu reflektieren sowie einzelne Ereignisse, Personen und Werke musikgeschichtlich einzuordnen. Sie wissen um Vor- und Nachteile verschiedener Quellenarten (Ikonographie, Schriftliches, erhaltene Instrumente, vergangene Aufführungsorte, Tradition) und können ihr musikgeschichtliches Wissen für die eigenen künstlerische Praxis im Sinne einer werkspezifischen Interpretation nutzbar machen. Sie verfügen über ein satztechnisches und analytisches Verständnis der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, diese musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich darzustellen. Die Studierenden beherrschen die pianistischen Grundlagen (Grifftechnik durch Übungen, polyphone und akkordische Kompositionen; Lesetechnik (Blattspiel)), verfügen über Grundlagen der künstlerischen Gestaltung (Stilsicherheit, formenkundliche Aspekte) und kennen die Grundsätze der Liedharmonisierung und Improvisation.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte bis 1730 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Vorlesung "Musikpraxis unter historischem Aspekt" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung I (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Orchesterinstrumente oder Gesang im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik oder für die Schwerpunkte Orchesterinstrumente/Blockflöte oder IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer 90-minütigen Klausur im Bereich Musikgeschichte
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischer Arbeiten, die im Laufe des Studienjahres erstellt wurden; etwa insgesamt 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung
- eine Klausur (90 Min.) zu den Inhalten der Musikpraxis unter historischem Aspekt

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für

- die Schwerpunkte Gesang und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- die Schwerpunkte IGP Gesang und IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Es vermittelt Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Klausur zu den Inhalten der Musikpraxis unter historischem Aspekt wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2

Modulcode: TuH 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche und Aspekte der abendländischen Kunstmusik vornehmlich des 19. Jahrhunderts. Die Studierenden lernen Gattungs- und Personalstilistika dieser Zeit beispielhaft kennen und werden mit unterschiedlichen musikgeschichtlichen Epocheneinteilungen vertraut gemacht. In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Musik dieser Zeit erlernen die Studierenden die Gestaltung des Satzes bezüglich ihrer formalen und harmonischen Ebenen Satz, Periode und Erweiterungsformen und die satztechnische und theoretische Beschreibung der erweiterten Harmonik der romantischen Tonsprache. Darüber hinaus wird die Darstellung unterschiedlicher Kadenz- und Schlusswendungen, als auch Sequenz- und harmonisch-kontrapunktischer Modelle am Klavier vermittelt. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands erweitern die Studierenden am Klavier ihre Fähigkeiten im Spiel unterschiedlicher Stilistiken und vertiefen die Grundlagen pianistischer Begleitung und schulen ihre Fähigkeiten im Blattspiel. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden vertiefen im Rahmen der Gehörbildung die Methoden des Hörens und wenden diese anhand ausgewählter Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium.

Die Studierenden kennen wesentliche Werke der behandelten Epochen und sind in der Lage, analytische Zusammenhänge zu erfassen und zu beurteilen. Sie können musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamt-kulturellen Komplexität erfassen und auch Epocheneinteilungen problematisieren. Zudem können die Studierenden ihr satztechnisches und theoretisches Verständnis der klassisch-romantischen Sprache, Formgebung und Syntax in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden und am Klavier demonstrieren. Sie sind in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich sicher darzustellen und verfügen über Fähigkeiten der Vorstellung von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und können innere Hörvorstellungen für die künstlerische Praxis nutzbar machen. Zudem werden die Studierenden dazu befähigt, gängige Interpretationsgewohnheiten aus historischer und analytischer Sicht zu hinterfragen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte 1730-1900 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung II (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie, Historie und Praxis I“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- Klausur (90 Min.) zu musikgeschichtlichen Inhalten
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- klavierpraktische Prüfung (10 Min.), die das Kadenzspiel, die Darstellung harmonischer und kontrapunktischer Modelle sowie ggf. Improvisation am Klavier umfasst
- Test (45 Min.) zu den Inhalten der Gehörbildung
- Künstlerische Präsentation (10 Min.) von 2-3 Stücken auf dem Klavier (davon ein Solowerk, eine Begleitung und ggf. ein weiteres Stück freier Wahl, welches auch eine Improvisation sein kann) (Diese Prüfung entfällt für Studierende mit einem Schwerpunkt im Bereich IGP)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für

- die Schwerpunkte Gesang und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- die Schwerpunkte IGP Gesang und IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Theorie und Historie 3“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie und Historie 3

Modulcode: TuH 3 (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte musikgeschichtliche und –theoretische Kenntnisse der abendländischen Kunstmusik ab 1900. Werke und Komponisten der Neuen Musik werden exemplarisch vor dem Hintergrund der erheblichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der unter gänzlich anderen Voraussetzungen stehenden kulturellen Ereignisse der zweiten Jahrhunderthälfte wie der Jahre des 21. Jahrhunderts erläutert. Auch Aspekte der Interpretation von Werken neuer Musik werden anhand von Beispielen dargestellt und erläutert. In der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Kunstmusik von 1900 bis zur Gegenwart wird unter anderem auf Satztechnik und Musiktheorie der Zwölftontechnik sowie auf modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken eingegangen.

Die Studierenden sind in der Lage, Musik dieser Zeit unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit der harmonischen Tonalität zu reflektieren, Werke der Neue Musik zu beschreiben und in ihrer Vielfalt kulturgeschichtlich einzuordnen und historiographische Modelle zu reflektieren. Die Studierenden beherrschen die Satztechnik und Theorie der Zwölftontechnik und können modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden. Sie werden dazu befähigt, ihre Kenntnis der Interpretation von Werken neuer Musik für ihre eigene künstlerische Praxis nutzbar zu machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte des 20./21. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- 90-minütiger Klausur im Bereich Musikgeschichte,
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Analyse

Modulcode: MuAn

Modulverantwortung: Leitung des Zentrums für Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erfolgt eine Einführung und Vertiefung in maßgebliche formale, harmonische, kontrapunktische Analysemethoden sowie eine Einführung und Vertiefung in die Fähigkeit, diese erlernten analytischen Methoden an konkreten Musiken unterschiedlicher Stile und Epochen anzuwenden. Sowohl in der Musikalischen Analyse als auch in der Höranalyse werden ausgewählte Tonaufnahmen analytisch durchleuchtet und die Beziehung zwischen analytischem Befund und praktischer Interpretation ausgewertet und reflektiert. Auch ausgewählte Interpretationen (Tonaufnahmen) werden verglichen und unter ihrer Beziehung zum analytisch begründeten Gehalt reflektiert.

Ziel des Moduls ist die Vertrautheit der Studierenden mit wichtigen analytischen Methoden, die sie kritisch zu beurteilen und anzuwenden wissen. Sie sind in der Lage, sich mit Notentexten sowie Hörbeispielen unter verschiedenen analytischen Gesichtspunkten auseinanderzusetzen. Dazu gehört,

- unterschiedlichste Musiken verschiedener Zeiten und Stilrichtungen in ihrer Individualität, in Abgrenzung zu Typologischem, darzustellen,
- ihre Strukturen zu erkennen und deren Verbindung zu möglichen Momenten des Inhaltlichen herstellen zu können,
- das Hörend und Lesend Erkannte sprachlich und begrifflich angemessen zu beschreiben,
- stillkundliche Kriterien zu entwickeln und anzuwenden.
- eine Verknüpfung anzustreben zwischen theoretischer und praktischer Interpretation. Die Studierenden haben den Vorgang des Hörens insbesondere im Verhältnis zu phänomenologischen und erkenntnistheoretischen Aspekten der musikalischen Wahrnehmung reflektiert.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Höranalyse (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Musikalische Analyse (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (90 Min.) nach dem ersten Semester zu den Inhalten der musikalischen Analyse,
- einem Referat (20 Min.) zu einer Fragestellung der musikalischen Analyse im zweiten Semester,
- einem Test (45 Min.) zu den Inhalten der Höranalyse.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 1 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte

Modulcode: MP 1 - IGP O/B (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den physiologischen, psychologischen und anthropologischen Voraussetzungen des Musizierens und Übens. Studierende lernen geeignete Übestrategien kennen, werden beispielsweise mit den Grundsätzen des auswendigen Vortrags und des mentalen Übens vertraut gemacht und vertiefen diese Fähigkeiten in der Praxis. Die Übung Physioprophyllaxe vermittelt grundlegende Fertigkeiten verschiedener körperorientierter Ansätze. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in Lerntheorien und ausgewählte Aspekte der Entwicklungspsychologie. Im Zentrum stehen ferner musikbezogene didaktische Fragestellungen u. a. zu Zielen, Inhalten und Methoden von Instrumental- und Gesangsunterricht. Darüber hinaus werden Funktionen des Musizierens sowie von musikalischer Bildung in kultursensibler Perspektive sowie Handlungskonzepte der Inklusion besprochen. In Vorbereitung auf das erste Hospitationspraktikum (zur Orientierung) setzen sich die Studierenden mit Berufsfeldern von Instrumental- und Gesangslehrenden sowie Ausschnitten der Musikschulgeschichte in Deutschland auseinander. Sie lernen einschlägige Fachliteratur und wissenschaftliche Recherchemöglichkeiten kennen.

Die Studierenden kennen Strategien, um physische und psychische Belastungen zu minimieren, Umwege beim Üben zu vermeiden und die Grundlagen für ein effizientes Üben und ein gesundes Musizieren zu schaffen. Ziel der körperorientierten Ansätze ist eine Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, ihre bisherigen Erfahrungen und Umgangsweisen mit pädagogischen Situationen zu beschreiben und zu reflektieren. Sie haben einen ersten Einblick in die Entwicklungspsychologie sowie Zielbestimmungen des Instrumental-/Gesangsunterrichts gewonnen und sind sensibilisiert für musikpädagogische Fragestellungen in Geschichte und Gegenwart. Sie beherrschen die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, Informationen zu musikpädagogischen Fragestellungen zu sammeln und für Dritte nachvollziehbar zu dokumentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikphysiologie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Vorlesung Üben (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester
- Vorlesung "Allgemeine Instrumental Didaktik I/Musikpädagogik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Übung Physioprophyllaxe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester (wahlweise WS od. SS)
- Gruppenunterricht Rhythmik (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorausgesetzt werden musikalischen Fähigkeiten, die im Rahmen der Aufnahmeprüfung im instrumentalen Hauptfach, dem Nebenfach Klavier sowie den theoretischen Fächern überprüft werden. Ferner ist ein

grundsätzliches Interesse an musikpädagogischen Fragestellungen und Zielbestimmungen erforderlich, das ebenfalls durch die Aufnahmeprüfung (musikpädagogisches Eignungsgespräch) festgestellt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Klausur (90 Min.) zu den Inhalten der Allgemeinen Instrumental Didaktik I/Musikpädagogik und der Musikphysiologie

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikpädagogik 2 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 2 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte

Modulcode: MP 2 - IGP O/B (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich mit der Beschreibung und Historie von Haltungs- und Bewegungsbildern beim Instrumentalspiel auseinander. Physikalische Fragen (wie z.B. Flageoletterzeugung oder Intonation, Verhältnis von Druck und Zug, Wechselwirkung von Instrument und Körper, Akustik der Blasinstrumente), Spielbewegungen (wie z.B. Bogentechnik, Lagenwechseltechnik, Perkussion) sowie anatomische und physiologische Grundlagen (z.B. Haltungs- und Bewegungsvoraussetzungen, Atmung und Ansatz) bis hin zu Ausdrucksformen (z.B. Strichartenspiel, Fingersatzfragen oder Vibrato) werden analysiert und grundlegend vermittelt. Studierende der Blasinstrumente beschäftigen sich mit Historie ihrer Instrumente sowie mit instrumentenspezifischen Spieltechniken der Neuen Musik. Die Studierenden erweitern ihre methodisch-didaktischen Kenntnisse um ausgewählte Themen der Instrumental- und Gesangspädagogik (z.B. Planung von Unterricht, Integration verschiedener Lernfelder wie z.B. Interpretation, Improvisation, kultursensible Vermittlung u. a.). Das Thema „Inklusion“ wird aus musizierpädagogischer Perspektive beleuchtet. Studierende lernen entsprechende Praxisbeispiele kennen. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Moduls bildet das Thema Kommunikation im Musizierunterricht. Es werden wichtige Theorien der Kommunikationspsychologie, auch unter Berücksichtigung interkultureller Kommunikation, vorgestellt und entsprechende Strategien in praktischen Übungen erprobt. Studierende gewinnen einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag von Musikschullehrkräften und setzen sich mit dem Beobachten und Bewerten von Unterricht auseinander. Sie erweitern ihre methodisch-didaktischen Kenntnisse um ausgewählte Themen der Instrumental- und Gesangspädagogik (z. B. Planung von Unterricht, Integration verschiedener Lernfelder wie z. B. Interpretation, Improvisation, kultursensible Vermittlung u. a.). Das Thema „Inklusion“ wird aus musizierpädagogischer Perspektive beleuchtet. Studierende lernen entsprechende Praxisbeispiele kennen. In einem Pädagogischen Projekt haben Studierende die Gelegenheit, sich mit einem der in den Lehrveranstaltungen behandelten Themen vertieft auseinanderzusetzen.

Die Studierenden sind in der Lage, Bewegungsabläufe beim Instrumentalspiel umfassend zu beschreiben und einzuschätzen. Sie kennen instrumentale Spieltechniken sowie Grundlagen ihrer Vermittlung, können ihre Ausführung beurteilen und selbst demonstrieren. Darüber hinaus sind Sie in der Lage, Instrumentalunterricht sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht auf der Basis differenzierter Beurteilungskriterien zu evaluieren. Sie verfügen über grundsätzliche Kenntnisse in den Bereichen der Kommunikationspsychologie und der Unterrichtsgestaltung (Einzel- und Gruppenunterricht). Die Studierenden kennen relevante Werke der instrumentalpädagogischen Fachliteratur und können auf der Basis dadurch erworbener musikpädagogischer Kenntnisse, musikalische Fähigkeiten und instrumentale Spielbewegungen bei Anfängern und Fortgeschrittenen beschreiben und einschätzen sowie deren Vermittlung in der einschlägigen instrumentalpädagogischen Literatur (Schulwerke etc.) beurteilen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Allgemeine Instrumentaldidaktik II/Musikpädagogik“ (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Hospitationspraktikum (zur Orientierung) an einer VdM-Musikschule (mind. 10 Std.)

- Für Streicher: Vorlesung „Methodik I“ (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Für Bläser/Schlagzeug: Vorlesung „Methodik“ (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Projekt/Workshop Musikpädagogische Vertiefung (ca. 15 Std.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen in den Bereichen „Allgemeine Instrumental Didaktik“, „Entwicklungspsychologie“ sowie „Musikphysiologie“, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 1“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Bericht zum Hospitationspraktikum (schriftliche Auswertung des Hospitationspraktikums unter Einbeziehung der übrigen Inhalte des Moduls, 4-5 Seiten).

Zusätzlich für Streicher:

- einer Klausur (90 Min.) zu methodischen Fragestellungen

Zusätzlich für Bläser/Schlagzeug:

- ein Test (45 Min.) zu methodischen Fragestellungen

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikpädagogik 3 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Tests bzw. der Klausur, der zweifach gewichtet wird, und aus der Benotung der übrigen Prüfungsleistungen, die je einfach gewichtet werden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Musikpädagogik 3 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte

Modulcode: MP 3 - IGP O/B (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

In den Lehrpraxis-Übungen erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse von Lehrwerken und Unterrichtsrepertoire. Sie entwickeln Unterrichtspläne für Anfänger und Fortgeschrittene in verschiedenen Unterrichtsformen (z.B. nach Suzuki oder Colourstrings; Klassenmusizieren). Sie sammeln Unterrichtserfahrungen im Rahmen von Lehrproben, die von Studierenden und Dozierenden supervisiert werden. Der Unterricht wird mit Schülern unterschiedlichen Alters und verschiedenen instrumentalen Niveaus durchgeführt, um vielfältige didaktische Zugänge kennenzulernen. Zentrale Aspekte der Reflexion sind

- instrumentalmethodische Hilfestellungen
 - Mehrkanaligkeit didaktischer Zugänge (z.B. Improvisation, Körperarbeit oder Solmisation)
 - Beobachtung und Einschätzung fremden Unterrichts sowie die Selbstreflexion als Lehrerpersönlichkeit
- Im Klavierunterricht stehen neben der Erweiterung des Repertoires pädagogische Inhalte im Vordergrund. Die Studierenden erlernen, Unterrichtsliteratur für Instrumentalisten am Klavier vorzubereiten und in der Lehrpraxis zur Begleitung ihrer Schüler anzuwenden. Eine Steigerung von Spielfähigkeit, Flexibilität, schnellem Erfassen und Umsetzen am Instrument wird angestrebt. Zusätzlich erwerben Studierende der Streichinstrumente/Harfe sowie Blockflöte ein fachspezifisches Wissen zur Methodik ihres Instrumentes und setzen sich mit der Supervision eigener und fremder Handlungs- und Bewegungsbilder beim Instrumentalspiel auseinander. Die im Vorgängermodul behandelten Themenkomplexe werden instrumententypisch vertieft und in ihrer Umsetzung erprobt. Lehr- und Studienwerke für das jeweilige Instrument werden vorgestellt und verglichen sowie hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche Schülergruppen beurteilt. Ausgewählte Methoden (z.B. Suzuki, Rolland) werden erläutert sowie Hinweise für den Beginn am Instrument gegeben.

Die Studierenden besitzen ein breites Wissen in der Methodik ihres künstlerischen Schwerpunkts. Sie kennen die Charakteristika unterschiedlicher Lernformen (Einzel-, Gruppenunterricht, Klassenmusizieren) und können sie für ihr eigenes Unterrichten fruchtbar machen. Sie haben erste Erfahrungen im Durchführen und Planen von Unterricht auf den unterschiedlichen Ebenen gesammelt und sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht wissenschaftlich begründet zu reflektieren. Im Sinne einer umfassenden Unterrichtsreflexion können die Studierenden auch aktuelle Arbeitsergebnisse der Forschung zu zentralen musikpädagogischen Fragestellungen in ihre Nachbetrachtung einbeziehen. Auf dem Klavier sind sie in der Lage, entsprechend ihres individuellen Leistungsstands ein stilistisch unterschiedliches Programm musikalisch überzeugend zu präsentieren und für ihre pädagogische Praxis nutzbar zu machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Lehrpraxis-Übungen (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Für Streicher und Harfe: Vorlesung "Methodik" (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) zwei Semester
- Für Blockflöte: Vorlesung "Methodik" (2 SWS wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen in den Bereichen „Evaluation von Unterricht“ und „Methodik“, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation auf dem Klavier (ca. 15 Min.), Präsentation mindestens eines Solowerks, unterschiedliche Stilistik bei den ausgewählten Kompositionen, Begleitungen sollten dominieren, Improvisation kann eingesetzt werden

Für Streicher und Harfe:

- eine Hausarbeit (mind. 10 Seiten) zu einer methodischen Fragestellung eigener Wahl

Für Blockflöte:

- einer Klausur (90 Min.) zu methodischen Fragestellungen

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikpädagogik 4 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Musikpädagogik 4 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte

Modulcode: MP 4 - IGP O/B (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

In den Lehrpraxis-Übungen erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse der Unterrichtsliteratur vor allem in ergänzenden Bereichen wie speziellen Stilistiken oder der Kammermusik. Eine Steigerung von Flexibilität am Instrument durch schnelles Erfassen und Umsetzen wie z.B. beim Prima-vista-Spielen wird angestrebt. Sie sammeln weitergehende Erfahrungen bei der Unterrichtsplanung und -durchführung in unterschiedlichen Formen und Altersgruppen (z.B. Schulunterricht und basaler Musikalisierung). Sie betreuen Schüler bzw. Schülergruppen selbstständig über einen längeren Zeitraum. Wie im Vorgängermodul erfolgt im Rahmen von Lehrproben (Unterricht vor der Lehrpraxisgruppe) konstruktives Feedback seitens der Studierendengruppe sowie des Dozierenden. In der Vorlesung Instrumentaldidaktik III/Musikpädagogik werden Möglichkeiten der Musikvermittlung (Konzertpädagogik) vorgestellt und erprobt. Des Weiteren werden Theorien zur Motivations- und Begabungsforschung behandelt. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aus dem Berufsbild Instrumental-/Gesangslehrkraft und dem Bereich musikpädagogischer Forschung aufgegriffen, etwa Inklusion/Diversität und kultursensible Vermittlung von Musik. In einem Pädagogischen Projekt erhalten Studierende die Gelegenheit, sich mit einem der in den Lehrveranstaltungen behandelten Themen vertiefend auseinanderzusetzen. In einem zweiten Hospitationspraktikum (zur Vertiefung) bauen Studierende ihre Fähigkeiten zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht unter differenzierten instrumentaldidaktischen Gesichtspunkten aus. Die Beobachtung von Unterricht (vornehmlich aus dem Hauptfachbereich) erfolgt unter Wahl eines wissenschaftlichen Schwerpunktthemas.

Die Studierende besitzen grundsätzliche Kenntnisse im Bereich der Motivationspsychologie und Begabungsforschung. Sie haben einen vertieften Einblick in die Problematik und pädagogische Gestaltung sensibler Ausbildungsphasen bzw. in die unterschiedlichen Lernbedingungen unterschiedlicher Altersstufen und können ihren Unterricht den speziellen Anforderungen dieser Ausbildungsphase gemäß gestalten. Im Bereich der Konzertpädagogik haben sie unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten von Musik theoretisch kennengelernt und praktisch erprobt und sind damit in der Lage, Konzerte mit eigenen Schüler*innen unter vielfältigen Gesichtspunkten durchzuführen. Die Studierenden sind in der Lage, Einzel- und Gruppenunterricht mit Instrumentalschülern selbstständig vorzubereiten, zu strukturieren und auszuwerten. Sie können die technisch-musikalische Ausgangslage eines Schülers/einer Schülerin schnell erkennen und durch geeignete Methoden positiv verändern. Durch eigene Unterrichtserfahrungen und theoretische Reflexion sind sie befähigt, ihre Schüler alters- und leistungsgerecht anzusprechen und zu motivieren, sie setzen ihre eigene instrumentale Vorbildrolle flexibel ein und verfügen über methodische und didaktische Kompetenzen, die Schülerinnen und Schülern zu einem lustvollen eigenen Musizieren sowie zu einem strukturierten und sinnvollen Üben verhelfen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung "Allgemeine Instrumentaldidaktik III/Musikpädagogik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) überein Semester
- Lehrpraxis-Übungen (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

- Hospitationspraktikum (zur Vertiefung) (mind. 10 h) an einer Musikschule des VdM
- Projekt/Workshop „Musikpädagogische Vertiefung“ (ca. 15 h) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Masterstudiengang Doppelfach Musik mit dem zweiten musikalischen Fach IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte bzw. IGP Klavier oder IGP Jazz/Rock/Pop Gesang notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Projektarbeit (Konzertpädagogische Präsentation eines Kinder- oder Jugendkonzertes; Dauer: 4 Wochen) oder alternativ dazu aus einer mündlichen Prüfung (20 Min.) zu den Inhalten des Moduls,
- einem Bericht zum Hospitationspraktikum (schriftliche Auswertung des Hospitationspraktikums unter Einbeziehung der übrigen Inhalte des Moduls, 4-8 Seiten) sowie
- zwei Lehrproben (Anfänger- und Fortgeschrittene bzw. Gruppenunterricht) á 40 Minuten. Die Lehrprobenprüfung umfasst jeweils eine 30-minütige Lehrprobe, eine 10-minütige Reflexion und ein schriftliches Konzept (ca. 1-2 Seiten), das den Prüfenden zum Beginn der Lehrprobe vorzulegen ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Pädagogischen Präsentation (bzw. der mündlichen Prüfung), die zweifach gewichtet wird, der Lehrproben, die jeweils zweifach gewichtet werden, und des Berichts zum Hospitationspraktikum, der einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikleben an der HfM

Modulcode: MI HfM

Modulverantwortung: Prorektorat für künstlerische Praxis

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen zu Beginn ihres Studiums das Musikleben an ihrer Hochschule kennen und werden dabei mit einem breiten Spektrum der musikalischen und wissenschaftlichen Praxis am Haus vertraut gemacht. Sie erleben Formen und Möglichkeiten musikalischer Präsentationen in einer Vielzahl von Epochen, Stilen und Darbietungsformen (z. B. Neue Musik, Oper, Kammermusik, Orchesteraufführungen) und setzen sich je nach Wahl der Veranstaltung auch mit wissenschaftlichen Vorträgen in musikorientierten Themenkomplexen (z. B. im Rahmen der Ringvorlesung) auseinander.

Die Studierenden sind in der Lage, eine persönliche Einschätzung zu dem Gesehenen und Gehörten zu geben, die auch Elemente einer Analyse von Aufführung und Präsentation sowie im Falle von künstlerischen Darbietungen in Ansätzen auch eine Einschätzung der gezeigten künstlerischen Leistung einfließen lässt. Die Studierenden reflektieren, welche Impulse die besuchten Veranstaltungen ihnen für ihre eigene künstlerische Praxis geben.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Projekt in Form des Besuchs von Konzerten, Tagungen, Kolloquien und Vorträgen an der Hochschule für Musik Dresden (modulbegleitend, Besuch von 20 Veranstaltungen).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für einen Bachelorstudiengang an der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer schriftlichen Reflexion der besuchten Veranstaltungen (ca. 1-2 Seiten), in der die Studierenden eine persönliche Einschätzung zu den besuchten Veranstaltungen geben und reflektieren, wie sich das Gesehene und Gehörte auf ihre eigene künstlerische Praxis auswirkt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte (außer Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop
- den Bachelorstudiengang Doppelfach Musik (außer beim zweiten musikalischen Fach Kirchenmusik)

Es kann als Wahlpflichtmodul in den Schwerpunkten Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Markt, Recht und Kommunikation

Modulcode: MRK

Modulverantwortung: Koordination Berufseinstieg

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Grundlagen des Musikurheberrechts, des Verwertungsrechts, der Leistungsschutzrechte und der Vertragsgestaltung. Darüber hinaus werden ihnen in Workshops und Projekten, die sie entsprechend ihrer Berufsziele aus dem Angebot der HfM Dresden belegen, sowohl berufsrelevantes Wissen für die klassischen Berufsfelder vermittelt als auch zusätzlich die Möglichkeit geboten, vor dem Hintergrund der sich verändernden Arbeitsmarktsituation (z. B. Reduzierung von Orchesterstellen, mehr Freiberuflichkeit, Anforderungen von Education-Programmen) praxisnah Erfahrungen zu sammeln. Workshops werden insb. angeboten zu Themen wie: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Absicherung, Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Akquise, Musikmarkt und eigene Positionierung, Bewerbung, Selbstvermarktung, Nutzung digitaler Medien, Bühnenperformance. Es werden konkrete Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Musikrecht und über Kenntnisse und Fähigkeiten für ein professionelles Handeln auf dem Musikmarkt. Sie kennen die Chancen und Herausforderungen beim Aufbau einer freiberuflichen Tätigkeit und verfügen über Kenntnisse der Selbstorganisation sowie über Strategien, die ihnen einen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und erleichtern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Grundlagen des Musikrechts“ (1,3 SWS) über ein Semester (4 Termine à 2,5h pro Semester),
- Workshop ca. 20h (Veranstaltungen zur Förderung des Berufseinstiegs nach Wahl der Studierenden entsprechend den Angeboten der HfM Dresden)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem schriftlichen Test (30 Min.) zu den Inhalten des Musikrechts.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit zweiten musikalischen Fach IGP Gesang oder IGP Jazz/Rock/Pop-Gesang belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8. Semester (bzw. 5.-6 Semester für den Schwerpunkt Komposition); Master
Doppelfach: 3.-4. Für IGP Jazz/Rock/Pop-Instrumental: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Bachelorarbeit

Modulcode: BA

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul widmen sich die Studierenden der Erstellung der Bachelorarbeit. Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken und sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung innerhalb des von ihnen gewählten Fachgebietes selbstständig unter Anwendung geltender Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich zu bearbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Tutorium „Einführung in die Erstellung schriftlicher Arbeiten“ (0,75 SWS) in Form einer Blockveranstaltung in einem Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfungen „Musikalische Theorie und Historie 1“ und „Musikalische Theorie und Historie 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 3“ und für Studierenden im Bereich IGP die bestandenen Modulprüfungen „Musikpädagogik 1“, Musikpädagogik 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus der Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 18 Wochen, Umfang: 30-60 Seiten).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Note ergibt sich aus der Benotung der Bachelorarbeit.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Orchesterstudien 1 (IGP)

Modulcode: WPM OS IGP 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden mit diesem Modul in die Lage versetzt, Kenntnis über Literatur und spezifischen Spielweisen im Orchester zu erlangen. Sie trainieren das Vorspiel der wichtigsten Orchesterstellen. Im Spiel von Orchesterstellen werden grundlegende Kenntnisse in den jeweiligen Stimmgruppen vermittelt. Die Studierenden können die wichtigsten Orchesterstellen technisch sicher präsentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Orchesterstudien für Streicher und Harfe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester oder Orchesterstudien für Bläser (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation von Orchesterstellen (Dauer 10 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Orchesterstudien 2 (IGP)“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Orchesterstudien 2 (IGP)

Modulcode: WPM OS IGP 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden mit diesem Modul in die Lage versetzt, Kenntnis über Literatur und spezifische Spielweisen im Orchester zu erlangen. Sie trainieren das Vorspiel wichtiger Orchesterstellen. Das Repertoire an Orchesterstellen wird erweitert sowie in gruppenrelevanten Disziplinen verfeinert. Die Studierenden können wichtige Orchesterstellen technisch sicher präsentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Orchesterstudien für Streicher und Harfe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester oder Orchesterstudien für Bläser (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die für das Bestehen der Modulprüfung „Orchesterstudien 1 (für IGP)“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation von Orchesterstellen (Dauer 10 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Orchesterstudien 3 (IGP)“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Orchesterstudien 3 (IGP)

Modulcode: WPM OS IGP 3 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Streicher

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden mit diesem Modul in die Lage versetzt, Kenntnis über Literatur und spezifische Spielweisen im Orchester zu erlangen. Das Spiel von Orchesterstellen wird besonders im Hinblick auf Probespielsituationen trainiert sowie in größerer stilistischer Vielfalt ausgebaut.

Die Studierenden können stilistisch vielfältige Orchesterstellen technisch sicher präsentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Orchesterstudien für Streicher und Harfe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester oder Orchesterstudien für Bläser (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandenes Modul „Orchesterstudien 1 (für IGP)“ sowie Kompetenzen, die für das Bestehen der Modulprüfung „Orchesterstudien 2 (für IGP)“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation von Orchesterstellen (Dauer 10 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Hochschulorchester I (einsemestrig)

Modulcode: WPM 01 (BA MU)

Modulverantwortung: Koordination für die Ensemblemodule

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen in der Ensemble- und Orchesterarbeit anhand von Literatur aus dem sinfonischen, konzertanten, chorsinfonischen oder musiktheatralischen Repertoire. Eine Vielfalt der Genres und Stile wird dabei – in Abhängigkeit der Projekte des Orchesters – angestrebt. Die Studierenden erlernen eine Orchesterarbeit, die sich an modernen Kommunikationsstrategien zur gemeinsamen Erarbeitung von Interpretationen orientiert.

Die Studierenden sind in der Lage, sich gut und mühelos im Orchester in ihre jeweilige Stimmgruppe einzuordnen, sie ggf. anzuführen, adäquat auf das Dirigat zu reagieren bzw. zwischen Dirigat und Gruppe zu interagieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulorchester (insg. ca. 60 h) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für den künstlerischen Bachelorstudiengang Musik, für den Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik bzw. für den künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung notwendig sind. Eine Teilnahme von Studierenden des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop ist abhängig von dem jeweiligen Projekt des Hochschulorchesters. Ein Einverständnis der Modulverantwortlichen ist in diesem Fall vor der Belegung des Moduls erforderlich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulorchester. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für alle Schwerpunkte des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik, des Bachelorstudiengangs Musik mit theoretischer Vertiefung, des Bachelorstudiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik und des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop.

Sollte sich aus künstlerischen Gründen im Gruppenunterricht Hochschulorchester im Pflichtbereich für einzelne Studierende eine erhebliche höhere Stundenanzahl pro Modul ergeben, bekommen diese Studierende die überzähligen Stunden innerhalb der Wahlpflichtmodule Hochschulorchester nachträglich anerkannt.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-8.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Dieses Modul kann bei unterschiedlichem Repertoire zweimal belegt werden.

Hochschulorchester II (zweisemestrig)

Modulcode: WPM 02 (BA MU)

Modulverantwortung: Koordination für die Ensemblemodule

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre Erfahrungen in der Ensemble- und Orchesterarbeit anhand von Literatur aus dem sinfonischen, konzertanten, chorsinfonischen oder musiktheatralischen Repertoire. Eine Vielfalt der Genres und Stile wird dabei – in Abhängigkeit der Projekte des Orchesters – angestrebt. Die Studierenden erlernen eine Orchesterarbeit, die sich an modernen Kommunikationsstrategien zur gemeinsamen Erarbeitung von Interpretationen orientiert.

Die Studierenden sind in der Lage, sich gut und mühelos im Orchester in ihre jeweilige Stimmgruppe einzuordnen, sie ggf. anzuführen, adäquat auf das Dirigat zu reagieren bzw. zwischen Dirigat und Gruppe zu interagieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulorchester (insg. ca. 60 h) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für den künstlerischen Bachelorstudiengang Musik, für den Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik bzw. für den künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung notwendig sind. Eine Teilnahme von Studierenden des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop ist abhängig von dem jeweiligen Projekt des Hochschulorchesters. Ein Einverständnis der Modulverantwortlichen ist in diesem Fall vor der Belegung des Moduls erforderlich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulorchester. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für alle Schwerpunkte des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik, des Bachelorstudiengangs Musik mit theoretischer Vertiefung, des Bachelorstudiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik und des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop.

Sollte sich aus künstlerischen Gründen im Gruppenunterricht Hochschulorchester im Pflichtbereich für einzelne Studierende eine erhebliche höhere Stundenanzahl pro Modul ergeben, bekommen diese Studierende die überzähligen Stunden innerhalb der Wahlpflichtmodule Hochschulorchester nachträglich anerkannt.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-7.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Dieses Modul kann bei unterschiedlichem Repertoire zweimal belegt werden.

Streicher und Harfe – Methodik für die Instrumentalpädagogik

Modulcode: Meth S/H (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul dient der Vertiefung methodischer Inhalte. Zwei Schwerpunkte stehen dabei im Zentrum:

1. Fragestellungen, die sich aus der Lehrpraxis elementaren Unterrichts ergeben, können hier umfassend diskutiert werden.
2. Methoden (wie z.B. Solmisation oder Körperarbeit) und Inhalte (wie z.B. Repertoirefragen oder Literaturkritik) werden in ihrer Umsetzung thematisiert.

Die Studierenden besitzen ein umfangreiches Wissen in der Methodik ihres künstlerischen Schwerpunkts. Sie verfügen über fundierte praktische und theoretische Kenntnisse zur Unterrichtsliteratur und können dieses Repertoire bezüglich Leistungsvermögen und Alter ihrer Schüler einschätzen. Unterrichtsergänzende Körpertechniken stehen ihnen umfänglich zur Verfügung.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Seminar fachspezifische Methodik (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 – Streicher und Harfe“ bzw. „Musikpädagogik 2 – IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte.“

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestandene Modulprüfung. Sie besteht aus

- einem Referat (ca. 15 Min.) oder alternativ dazu aus einem Test (30 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es kann als Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik angerechnet werden, sofern das Modul im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung für das jeweilige Fach angeboten wird.

Empfohlenes Fachsemester: 6.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird i. d. R. jedes Sommersemester angeboten.

Hinweise zum Modul: -